

sondern, weil das Umbauen der Kirchen keine Gestalt gegeben hätte, mußte man sich resolviren, dieselbe von Grunde neu auffzuführen. Es wurde also 1699. der Anfang dazu gemacht, und zwar so, daß man den viereckichten alten steinernen Thurm, der hinter der Kirche stand, auf dem Platz, wo ist Chor und Altar zu sehen seyn, abtrug, einen neuen auff das hohe Herrschafftliche Gebäude setzte, und also die Kirche 1703. in die ichtige Form brachte. Und geniessen solcher aniko nicht allein Lockwitz und Nickeren, sondern auch Sobrigen, Kreuzsche, Borthen, Luge, welche auch hier ihre Stände haben, indem sie von ihren Kirchen zu weit entfernet sind. Bey dem Baue ließ der sel. Herr geheimte Rath von Schönberg seine Mildigkeit rühmlichst auch sehen, indem er nicht nur zu demselben etliche 100. Rthl. geschenckt, sondern auch denen Hand-Arbeitern, sowohl Lockwitzern, als Nickerischen, täglich gewisses Brodt ausztheilen lassen, so lange derselbe gewährt. Der Gottes-Dienst aber mußte indessen auff seinem Schlosse, unten im Hause, da ein grosser Saal, und oben qweer-über ein groß Zimmer war, gehalten werden.

Was die Pfarr-Bohning anlangt, so ist selbige vormahls einem hiesigen Einwohner, Nahmentlich Paul Hönen, eigen gewesen, da aber ist = bemeldte Kirchen-Fundation vorgenommen worden, hat sie der Herr Hoff-Marschall zur Pfarr-Bohning erkauft, und ein wenig beqvemer machen lassen; Stehet aber nun über 150. Jahr, nach An-